

Ausstellung „Bruchlinien und Farbbrüche“ öffnet

Vernissage mit Werken von Ildikó Titkó startet in der Kunsthaus-Galerie

Eine neue Ausstellung wird am Donnerstag, 19. Oktober, um 19.30 Uhr in der Kunsthaus-Galerie in der Bahnhofstraße 7 in Schwabmünchen. Präsentiert werden Werke von Ildikó Titkó. Der Titel „Bruchlinien und Farbbrüche“ deutet auf die Vereinigung eines graphischen Ansatzes, in dem Linien und Flächen sich in Schwarz-Weiß-Tönen verweben, mit einer erweiterten Palette der Künstlerin zu einem lebendigen Farbspektrum hin.

Jenseits von Pigmenten und Formen gibt es eine Erzählung. Verwurzt in der Heimat und ihrem kulturellen Umfeld begibt sich die Künstlerin auf neues Terrain mit tiefgreifenden Erfahrungen. Die Ausstellung erzählt auch diese Geschichte des Wachstums, der Ablösung und der Wiederanbindung. Die Ungarin lebt inzwischen mit ihrer Familie im Allgäu und arbeitet als Kunstlehrerin in Kempten. Ihre Werke sind bis zum 26. November jeweils mittwochs, samstags und sonntags zwischen 14 und 17 Uhr zu sehen. (AZ)

Kurz gemeldet

Großaitingen

Veranstaltungsreihe „Mit dem Ohr des Herzens“

„Mit dem Ohr des Herzens“: Unter diesem Motto veranstaltet die Pfarreiengemeinschaft Großaitingen eine sechsteilige Veranstaltungsreihe ab 26. Oktober. Die Treffen sind jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Augsburgener Str. 1 in Großaitingen. Dabei werden biblische Gestalten, wie Elija und Petrus und Heilige, wie Franziskus, als Hörhilfen vorgestellt. Anmeldung ist im Pfarrbüro nötig. 08203/230. Anmeldeschluss ist Freitag, 20. Oktober. (AZ)

Lagerlechfeld

Ökumenische Kirchennacht mit meditativem Licht

Die beiden Pfarrgemeinden Lagerlechfelds veranstalten am Samstag 21. Oktober, eine „Nacht der offenen Kirchen“ mit Musik und Gesang, Gebet und Bibelhören, meditativer Kirchenbeleuchtung und mehr. Beginn ist um 18.30 Uhr in der Versöhnungskirche mit der Prämierung eines Kindermalwettbewerbs. Zum Thema „Male, was du in einer Kirche alles erleben und entdecken kannst“ können Kinder ihre Bilder bis Donnerstag, 19. Oktober, in den Pfarrbüros, Kirchen und Grundschulen abgeben. Es folgt ein Fackelzug der Kinder von einer Kirche zu anderen. Ab 19.30 Uhr startet das Programm, das parallel in der evangelischen Versöhnungskirche und der katholischen St. Martin-Kirche angeboten wird. Ein Segensgebet um 23 Uhr am Platz vor der Bäckerei Immel bildet den Abschluss. (AZ)

Leserbriefe

Kein Verständnis

Zum Bericht „Einer Kollegin Desinfektionsmittel ins Getränk gemischt“ vom 12. Oktober: Geht's noch? Zwei 19-Jährige haben eine „Reifeverzögerung“? Wählen dürfen sie, Autofahren auch, ansonsten sind sie volljährig. Was soll dieser juristische Quatsch mit der Reifeverzögerung? Was sind wir nur für ein Staat? Nicht einmal dieses Vergehen kann ordentlich bestraft werden. Kein Verständnis für solche Handhabe. **Manfred Wolf**, Bobingen



In Schwabmünchen findet am Sonntag, 22. Oktober, das Weinfest im Zentrum statt. Foto: Björn Wilbert (Archivbild)

Weiß, rot, rosé

Das Schwabmünchner Stadtzentrum verwandelt sich am Wochenende wieder in eine Feier-Zone. Auch die Geschäfte haben geöffnet. Das ist beim Weinfest geboten.

Schwabmünchen Die großen Banner, die quer über die Straße gespannt sind, weisen im Schwabmünchner Stadtzentrum schon längst darauf hin: In der Innenstadt steigt diesen Sonntag wieder das Weinfest der Werbegemeinschaft Schwabmünchen. Es findet immer am vierten Sonntag nach Michaeli statt, diesmal ist das der 22. Oktober. Das Fest startet um 12.30 Uhr. Tausende Besucherinnen und Besucher werden wieder erwartet, sofern das Wetter mitspielt.

An vielen Ständen der Händler aus der Region können die Besucher Wein trinken: weißen, roten und rosé, ganz nach Belieben. Auf der Hauptstraße und dem Stadtplatz bieten die Händler auch verschiedene Speisen und andere Getränke an. Vereine und Organisationen präsentieren sich und ihre Arbeit ebenfalls in der Fuggerstraße. Verbunden mit dem Weinfest ist wie immer ein verkaufsoffener Sonntag von 12.30 bis 17.30 Uhr. Im Schwabmünchner Zentrum ha-

ben dann viele Läden geöffnet und sie bieten besondere Aktionen für ihre Kunden an. In der Luitpoldstraße findet zudem die Ausstellung „Emissionsfrei in die Zukunft“ der Schwabmünchner Autohändler statt.

Musikalisch ist ebenfalls Einiges geboten: Die Band „Milksnitte“ spielt ab 13 Uhr auf Höhe des Restaurants „Traditione“. Die Gebrüder Graustich treten auf dem Schranneplatz auf, dort sind auch die Freunde von Giromagny zu fin-

den. Gegen 15 und 16 Uhr gibt es Auftritte der Schüler AG Französisch der Grundschule.

Für Kinder steht eine Hüpfburg bereit und Kinderschminken wird auf Höhe der „Krämerin“ angeboten.

Am Sonntag sind in der Zeit von 10 Uhr bis etwa 19 Uhr die Fuggerstraße ab der Einmündung Lechfelder Straße, die Luitpoldstraße sowie ein Teilbereich der Mindelheimer Straße für den gesamten Verkehr voll gesperrt. Die Umlei-

tung ist entsprechend ausgeschildert. Die AVV-Busse befahren am Veranstaltungstag die Umleitung über die Lechfelder Straße und Gartenstraße. Die Haltestelle „Schwabmünchen, Alten Rathaus“ wird während der Veranstaltung nicht bedient.

Gebührenfreie Parkplätze für Besucherinnen und Besucher gibt es am Festplatz in der Holzheystraße, am Schulzentrum am Breitweg sowie am Eisplatz in der Jahnstraße. (AZ)

Gute Nachrichten erfüllen den Kirchenraum

Der Gospelchor der Militärseelsorge Lechfeld-Kaufbeuren gibt Einblick in die Bandbreite des Gospels. Wo den Leiter der Schuh drückt.

Von Uwe Boltzen

Schwabmünchen Herzlicher Beifall begrüßte den Gospelchor der evangelischen Militärseelsorge Lechfeld-Kaufbeuren, während sie langsamen Schrittes mit dem Lied „Soon and very soon“ die gut besuchte Christuskirche in Schwabmünchen betreten, um sich anschließend im Altarraum aufzustellen. Das überwiegend aus ruhigen Stücken bestehende einstündige Programm des 16-köpfigen Ensembles zog das Publikum schnell in den Bann. Sobald das Tempo etwas anzog, wie beim Titel „Gospel Train“, waren die Zuhörer direkt mit rhythmischen Klatschen dabei. „Die Musik soll im Vordergrund stehen“, war aus den Reihen des Chores zu hören. So habe man auf Moderationen zu

den einzelnen Stücken verzichtet. Diese Entscheidung fiel auf geteilte Meinung des Publikums. Während zahlreichen Zuhörer dieser Ablauf sehr gefiel, hätten andere jedoch gerne mehr über die ausschließlich in Englisch gesungenen Stücke erfahren.

Chorleiter Fabian Schäfer übernahm neben seiner Rolle als Pianist auch die des im Gospel üblichen Vorsängers, weitere Solisten waren Kristin Büschel und Jürgen Lechner. Dieser sorgte der mit seinem Dudelsack-Solo bei „Amazing Grace“ für Gänsehautmomente und setzte damit einen der emotionalen Höhepunkte des Konzerts.

Der Chor, der beim letzten Auftritt vor sieben Jahren in Schwabmünchen noch mit 30 Musikern die Zuhörer in der Christuskirche erfreute, ist stark geschrumpft. „Unser Chor ist durch raues Was-

ser gefahren. Insbesondere durch die Corona-Schutzmaßnahmen haben wir sehr gelitten“, sagte Fabian Schäfer, der gleichzeitig dem verbliebenen Rumpfchor herzlich, unter kräftigem Beifall der Gäste, dankte. Anschließend bot er allen, die Lust am Gospel haben, an, bei den Proben, die immer dienstags ab 19.30 Uhr in der Versöhnungskirche Lechfeld stattfinden, vorbeizuschauen. Weitere Informationen, so Schäfer, seien auch auf der Internetseite des Chores abrufbar.

Pfarrer Andy Gatz betonte in Anlehnung an den Kurznamen des Chores „Good News“, dass es in der heutigen Zeit wohltuend sei, mal nur gute Nachrichten zu hören. Stehend und mitklatschend verabschiedeten die begeisterten Zuhörer den Chor, als er mit „Oh happy day“ singend das Gotteshaus verließ und das Konzert beendete.



Der Gospelchor der evangelischen Militärseelsorge Lechfeld-Kaufbeuren (hier mit Solist Jürgen Lechner) wartete beim Konzert in der Schwabmünchner Christuskirche mit einer großen Bandbreite des Gospels auf.



Das Dudelsack-Solo von Jürgen Lechner setzte den emotionalen Höhepunkt beim Konzert des Gospelchores der evangelischen Militärseelsorge Lechfeld-Kaufbeuren in der Schwabmünchner Christuskirche. Fotos: Uwe Boltzen



Die Aktion „Strauchgutschein für Bienen und Schmetterlinge“ der Ortsgruppe des Bund Naturschutz wendete sich an die Kinder aus Schwabmünchen und Umgebung: Aufgabe war es, ein Bild von einem Schmetterling oder einer Biene zu malen. Im Gegenzug erhielt jedes Kind einen Gutschein in Höhe von 15 Euro der Baumschule Gossner und zwar für Pflanzen, die Schmetterlinge und Bienen lieben. Die Teilnahme an der Aktion war überwältigend: Bis Ende September wurde die erwartete Anzahl um mehr als das Doppelte übertroffen. Sogar mit Händen und Füßen wurden bunte Schmetterlinge kreiert. Das allen gemeine Ziel fasste die kleine Julia treffend zusammen: „Gemeinsam schaffen wir es, dass Bienen und Schmetterlinge sich bei uns in Schwabmünchen und Umgebung wohlfühlen“. Foto: Bund Naturschutz